

vorab per E-Mail: planungsamt@landkreis-stade.de
Landkreis Stade
Umweltamt
Herr Bock
Am Sande 4
21682 Stade

Ihr Zeichen: 61.02.04.02.03-03/1
Ihre Nachricht vom: 11.04.2012
Unser Zeichen: OS/Bö
Ansprechpartner: Herr Sauter
Telefon: 04761 9931-61
Mobil:
Telefax: 04761 9931-33
oskar.sauter@evb-elbe-weser.de

Datum: 28.05.2013

Regionales Raumordnungsprogramm 2013 Landkreis Stade; Entwurf hier: Stellungnahme der EVB Elbe-Weser GmbH

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Herr Bock,

vielen Dank für die Zusendung des Regionalen Raumordnungsprogramms 2013 Landkreis Stade.

Wir begrüßen die Aufnahme des Ausbaus der Bahnhöfe Buxtehude-Ottensen, Brest-Aspe, Bargstedt und Kutenholz zu Kreuzungsbahnhöfen, die zur Verstärkung der Taktverdichtung des SPNV und des Güterverkehrs auf der Eisenbahnstrecke Bremerhaven - Bremervörde - Buxtehude dienen sollten, in das Regionale Raumordnungsprogramm 2013.

Ebenso hat uns erfreut, dass die Güterumschlagsbahnhöfe (Tarifpunkte) Apensen, Fredenbeck, Harsefeld, Kutenholz, Mulsum-Essel und Deinste den künftigen Erfordernissen angepasst werden.

Für einen leistungsfähigen Schienengüterverkehr halten wir die Anbindung des Stader Hafens an die Gleise der evb Richtung Bremervörde für unabdingbar. Damit die Leistungsfähigkeit des Stader Hafens auch kurz- bis mittelfristig erhalten bleibt, ist neben der "großen Lösung", die eine Anbindung der evb-Strecke parallel zur K30n vorsieht, auch eine "kleine Lösung" weiterhin raumplanerisch freizuhalten. Die "kleine Lösung" sieht eine direkte Anbindung der heutigen evb-Strecke Hesedorf - Stade an die heutigen Gleise nach Stade - Bützfleth durch den Einbau einer Weichenverbindung im Bahnhof Stade vor.

/..2

Des Weiteren sollten auf der Strecke Bremervörde - Buxtehude neben den erwähnten Bahnhöfen auch zweigleisige Abschnitte im Bereich Brest-Aspe - Bargstedt und Ruschwedel - Apensen im Raumordnungsprogramm aufgenommen werden. Für eine pünktliche Anbindung des SPNV an den Knoten Buxtehude wird es bei einer Taktverdichtung nicht ausreichen die bestehenden Bahnhöfe zu Kreuzungsbahnhöfen auszubauen. Stattdessen sind längere (4-5 km) zweigleisige Abschnitte zum Abbau von Verspätungen durch sogenannte "fliegende" Kreuzungen zu berücksichtigen. Daneben ermöglichen die zweigleisigen Abschnitte auch eine deutlich verbesserte Durchführung des Güterverkehrs parallel zum verdichteten SPNV. So ließen sich auch die bisher auf der Straße abgewickelten Containerverkehre zwischen Bremerhaven und Hamburg auf die Schiene verlagern.

Wir möchten Ihnen einen kleinen Hinweis geben, dass es im Entwurf des RROP 2013, Punkt 4.1.2.1.04, erster Absatz, Seite 53, nicht Bahnhof Mulsum sondern Bahnhof Mulsum-Essel heißen muss.

Die Unterlagen haben wir zu unseren Akten genommen.

Für Fragen stehen wir Ihnen jeder Zeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Holger Buse



Oskar Sauter